

Bericht von Pfarrer Friedrich Heinrich Enslin 1841

Quelle: Höfinger Heimatbuch, hrsg. vom Höfinger Heimatverein e.V., Höfingen 1986, S. 160-161.

Im Jahr des Herrn 1841, den 18. August im 25. Jahr der gesegneten Regierung König Wilhelms I. und Allgeliebten, wurde der Kirchturm zu Höfingen durch den Schieferdecker Wintermantel von Vaihingen a.E. repariert und Hahn, Kreuz und Knopf neu befestigt, wofür aus der Heiligen-Kasse 25 fl 30 x¹ bezahlt wurde.

Im hiesigen Ort war derzeit Pfarrer: Friedrich Heinrich Enslin aus Leonberg

Schultheiß, Ratschreiber u. Armkastenpfleger: Martin Müller

Gemeinderäte: 1. Conrad Schrenk, Convents- u. Waisenrichter, 2. Johann Georg Wagner, Gemeindepfleger, Convents- u. Waisenrichter, 3. Johann Georg Koch, Stiftungspfleger, 4. Conrad Feucht, Waldmeister, 5. Michael Wagner, Zehntenkassierer, 6. Georg Stähle, 7. Conrad Rohm, 8. Martin Feucht

Schulmeister: Johann Frohnmeier aus Althengstett

Provisor²: Friedrich Setzer aus Gschwend

Bürgerdeputation. 1. Gottlieb Schrenk, Obmann, 2. Conrad Huber, 3. Friedrich Haller, 4. Gottlieb Kurz, 5. Gottlieb Rauß, 6. Friedrich Breimaier, 7. Christian Schäfer, 8. Martin Rieger, 9. Thomas Feucht

Gemeindeaufwärter: Conrad Feucht

Die Gemeinde zählte 946 Seelen.

Besitzer des Schlosses samt Güter war: Freiherr von Varnbüler zu Hemmingen.

Der Scheffel Dinkel, welcher im vorigen Jahr seit Menschengedenken am besten gerieht, kostete

6 fl

Haber

3 - 4 fl

Gerste

7 fl

Erbsen, Linsen

9 - 10 fl

Der Aymer Wein im vorigen Herbst

12 - 30 fl

Der Klafter³ Buchenholz

24 fl

Die Wanne⁴ Heu

15 fl

Das Fuder⁵ Stroh

16 fl

Die Witterung war in diesem Jahr ganz merkwürdig. Nach einem langen und schweren Winter folgte ein außerordentlich heißer Frühling, sodaß der Weinstock schon im Mai blühte, aber im Juni, Juli bleibt er zurück, weil das Wetter 8 Wochen lang naßkalt war. Am 18. Juli war eine Sonnenfinsternis und es wehte dabei so ein heftiger Südwind, daß sich die Leute beklemmt und beengt auf der Brust fühlten. Es wurden Bäume allerwärts entwurzelt oder gespalten, so die Lutherbuche bei Steinbach, die riesenmäßige Linde bei Freiberg in der Schweiz, die tausendjährige Eiche bei Dagobertshausen in Hessen. Auf der See richtete der Sturm noch größere Schäden an.

Ergänzendes Material zu: Höfingen / Pfarrei

Das Jahr 1841 war mit Ausnahme des Weins und Dinkels außerordentlich fruchtbar.

Die politischen Verhältnisse waren zu Anfang diesen Jahres sehr verwickelt, indem durch die Widersetzlichkeit des Vicekönigs von Ägypten⁶ gegen den Sultan ein allgemeiner Krieg in Europa sich zu entspinnen drohte, sodaß Frankreich und das südwestliche Deutschland sich ernstlich zu rüsten begannen. Die Diplomatie hat aber gottlob alles friedlich beigelegt. England hat gegen China den Krieg eröffnet und ist auch mit den Vereinigten Staaten in Nordamerika verwickelt. Die Türkei ist durch Aufstände in Candia beunruhigt — wer weiß wie lange das osmanische Reich noch besteht?

Unser Württemberg feiert im nächsten Monat das 25-jährige Regierungsjubiläum unseres guten Königs Wilhelm mit allgemeiner Freude. Ihm verdankt es einen ununterbrochenen Frieden, in dessen Schoße sich Wissenschaften, Künste, Gewerbe und Landbau auf eine recht hohe Stufe emporschwangen. Die evangelische Kirche erhält in diesem Jahre ein neues Gesangbuch und Liturgie durch die Gnade des Königs.

Leider nimmt der Swedenborgianismus⁷ in allen Teilen des Landes sehr Überhand und der Straußische Unglaube⁸ wuchert unter Laien und Geistlichen da und dort im Stillen fort.

Gott erhalte uns sein heiliges Wort in aller Lauterkeit und lasse es hundertfältige Frucht bringen. Gott sei mit diesem seinem Hause und bewahre es vor aller Unbill der Zeit. Gott segne die Gemeinde und unser teures Vaterland Amen!

Pfarrer Friedrich Heinrich Enslin

¹ 1 Gulden (fl) = 60 Kreuzer (x). Nach der Währungsumstellung entsprach 1 Gulden ca. 1,71 Mark. Legt man für eine grobe Währungsumrechnung bestimmte aktuelle Lebensmittelpreise zugrunde, dürfte ein Kreuzer etwa den Gegenwert von 0,80 € gehabt haben. Die Guldenwährung im süddeutschen Raum bestand von ca. 1550 – 1875.

² Lehrergehilfe, bzw. Lehrer in Ausbildung

³ altes Holzmaß: ca. 3,3 Raummeter

⁴ altes Maß für die Fuhre Heu

⁵ altes Maß für die Fuhre Stroh

⁶ unterstand dem türkischen Sultan in Konstantinopel.

⁷ Emanuel v. Swedenborg (1688-1772), schwed. Naturforscher und Theosoph.

⁸ David Friedrich Strauß (1808-1874), ev. Theologe, übte Kritik an christlichen Glaubensdogmen und stellte mit seinem von Hegel beeinflussten Hauptwerk „Das Leben Jesu“ (1835) die Forschung auf ein historisch-kritisches Fundament.